

Bedienungsanleitung • Instrucción de uso • Instruções
ΟΔΗΓΙΕΣ ΧΡΗΣΗΣ • Návod k použití • Kezelési útmutató
Instrucțiuni de utilizare • INSTRUKCJA OBSŁUGI

Mod. 790 - 795



AEG

DE
ES
PT
GR
CZ
HU
RO
PL

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Beim Gebrauch der Nähmaschine sollten grundlegende Sicherheitsvorkehrungen immer beachtet werden, bitte lesen Sie daher alle Hinweise durch, bevor Sie die Nähmaschine in Gebrauch nehmen.

GEFAHR—ZUM SCHUTZ GEGEN ELEKTRISCHEN SCHLAG:

- Die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt lassen, solange sie am Stromnetz angeschlossen ist. Nach Gebrauch und vor der Reinigung die Nähmaschine immer vom Stromnetz trennen.
- Vor einem Glühlampenwechsel immer den Netzstecker ziehen. Nur Glühlampen des gleichen Typs (15 W) verwenden.

WARNUNG - ZUM SCHUTZ GEGEN VERBRENNUNGEN, FEUER, ELEKTRISCHEN SCHLAG ODER PERSONENVERLETZUNGEN:

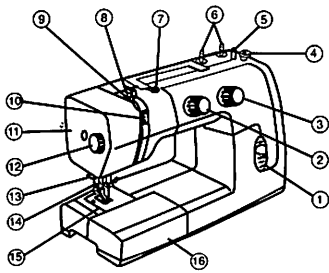
- Die Nähmaschine nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist angebracht, wenn die Nähmaschine von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird.
- Diese Nähmaschine darf nur zu dem in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Zweck benutzt werden. Es ist nur das hierin genannte, vom Hersteller empfohlene Zubehör zu verwenden.
- Diese Nähmaschine nicht benutzen, falls Kabel oder Stecker beschädigt sind, die Nähmaschine nicht störungsfrei funktioniert, fallengelassen oder beschädigt wurde bzw. ins Wasser gefallen ist. Bringen Sie die Nähmaschine in diesem Fall zum nächstgelegenen autorisierten Händler oder entsprechenden Fachmann zur Überprüfung oder Reparatur.
- Bei Gebrauch der Nähmaschine Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.
- Keine Gegenstände in Öffnungen an der Nähmaschine stecken oder in diese hineinfallen lassen.
- Die Nähmaschine darf nicht im Freien benutzt werden.
- Die Nähmaschine nicht an Orten benutzen, an denen Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
- Zum Ausschalten Schalter auf „0“ stellen und den Netzstecker herausziehen.
- Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
- Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähnadel angebracht.
- Nur originale Stichplatten benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
- Keine krummen Nadeln verwenden.
- Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch schieben. Dies kann zu Nadelbruch führen.
- Bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel wie Einfädeln, Nadelwechsel, Einfädeln der Spule, Nähfußwechsel oder ähnlichen Tätigkeiten stets den Netzstecker ziehen.
- Beim Entfernen von Abdeckungen, beim Ölen der Nähmaschine oder während anderer, in dieser Bedienungsanleitung genannter Wartungsarbeiten muss der Netzstecker der Nähmaschine immer gezogen sein.

SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN! Diese Nähmaschine ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

INHALT

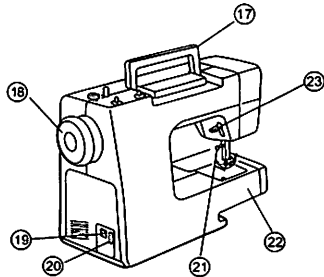
Wichtige Sicherheitshinweise	1
Bezeichnung der Teile	
Nähmaschine	3
Zubehör	3
Stromversorgung	3
Fußanlasser	3
Vorbereitung der Näharbeit	
Ausziehbarer Anschlagbetisch	4
Freiarm Nähen	4
Nählicht	4
Wechseln des Nähfußes	4
Wechseln der Nadel	5
Nadel und Fadentabelle	5
Garnrollenhalter	5
Herausnehmen und Einsetzen der Spulenkapsel	6
Aufspulen	6
Einfädeln der Spulenkapsel	6
Einfädeln des Oberfadens	7
Heraufholen des Unterfadens	7
Einstellen der Oberfadenspannung	7
Stichwählrad	8
Umschalten auf Trikotstiche	8
Stichlängenrad	8
Rückwärtstaste	8
Nähfußdruckregler	8
Absenken des Transporteurs	9
Erste Schritte	
Einfache Nähte	9
Ändern der Nährichtung	9
Verwendung der Markierungen auf der Strichplatte	9
Nähen eines rechten Winkels	10
Nutzstiche	
Stichübersicht	10
Geradstich	11
Zickzackstich	11
Dreifachgenähter Zickzackstich	11
Blindstich	12
Dessuosstich	12
Brückenstich	12
Trikotstiche	
Stichübersicht	13
Dreifachgenähter Geradstich	13
Zickzackstich-Stretchstich	14
Wabenstich	14
Elastischer Overlockstich	14
Overlockstich	15
Stretch-Overlockstich	15
Geschlossener Overlockstich	15
Nähtechniken	
Knöpfe annähen	16
Knopfloch nähen	16
Knopflöcher mit Beilaufgarn	17
Einnähen von Reißverschlüssen	17
Wartung der Nähmaschine	
Reinigen des Greifers	17
Reinigung des Transporteurs	18
Ölen der Nähmaschine	18
Fehlerbehebung	19
Technische Daten	20
Garantie	20

KAPITEL 1 WICHTIGE FUNKTIONEN / HAUPTBESTANDTEILE:

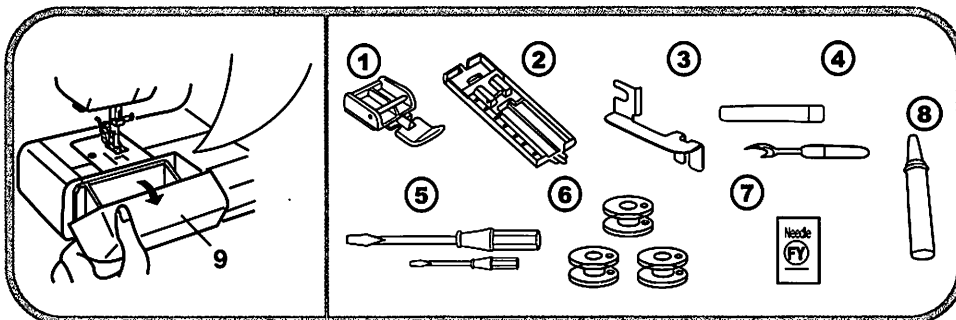


- 1 Rückwärtstaste
- 2 Stichwahlrad
- 3 Stichlängenrad
- 4 Aufpulstopper
- 5 Spuler
- 6 Garnrollenhalter
- 7 Aufspulspannungsscheibe
- 8 Spannungsöse
- 9 Fadengeber
- 10 Oberfadenspannungsrad
- 11 Kopfdeckel
- 12 Nähfußdruckregler
- 13 Fadenschneider
- 14 Nähfuß
- 15 Stichplatte

- 16 Ausziehbarer Anschlagetisch (Zubehörbox)
- 17 Tragegriff
- 18 Handrad
- 19 Nählichtschalter
- 20 Fußanlasserbuchse
- 21 Nadelhalterschraube
- 22 Freiarm
- 23 Nähfußlüfterhebel

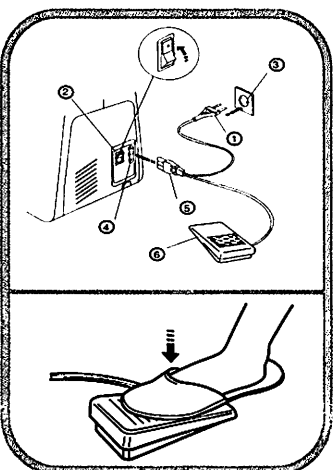


ZUBEHÖR



- 1) Reißverschlussfuß
- 2) Knopflochfuß
- 3) Führungsschiene
- 4) Knopflochschneider
- 5) Schraubendreher
- 6) Spulen (3 Stück)
- 7) Nadelsatz
- 8) Öl
- 9) Zubehörbox

STROMVERSORGUNG



Achtung!

Stellen Sie sicher, dass die auf der Maschine angegebene Spannung und Frequenz mit der Spannung und Frequenz des Stromnetzes übereinstimmen, bevor Sie die Maschine anschließen!

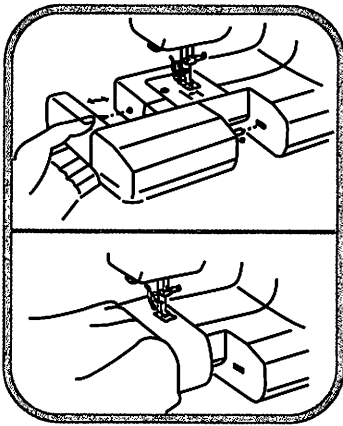
Bei Schalter (2) handelt es sich um den Netzschalter für das Nählicht! Ziehen Sie stets den Stecker aus der Steckdose, bevor Sie Wartungsarbeiten, etc. durchführen.

1. Führen Sie den Stecker (5) des Fußanlasserkabels in die entsprechende Buchse (4) an der Nähmaschine ein. 2. Verbinden Sie den Netzstecker (1) mit einer Netzsteckdose (3). 3. Schalten Sie das Nählicht ein, indem Sie den Schalter (2) auf 1 stellen.

- (1) Netzstecker (2) Kippschalter (3) Netzsteckdose (4) Buchse an Nähmaschine
- (5) Stecker des Fußanlasserkabels (6) Fußanlasser

Fußanlasser

Mit Hilfe des Fußanlassers (6) können Sie die Nähgeschwindigkeit bestimmen. Je weiter der Fußanlasser nach unten gedrückt wird, desto schneller näht die Maschine.



Ausziehbarer Anschlagetisch

Der ausziehbare Anschlagetisch vergrößert beim Nähen den Arbeitsbereich. Er kann aber auch problemlos abgenommen werden, um die Maschine in eine Freiarmmaschine zu verwandeln. Die Benutzung des Freiarms ermöglicht das Nähen an schwer zugänglichen Stellen.

Entfernen des Anschlagetisches

Ziehen Sie den Anschlagetisch wie in der Zeichnung dargestellt ab.

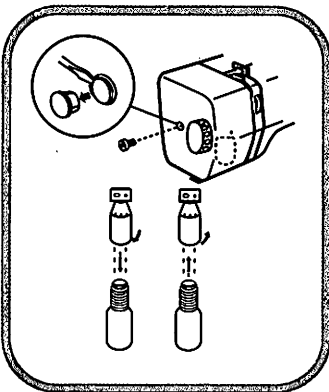
Einsetzen des Anschlagetisches

Schieben Sie den Anschlagetisch von links auf die Nähmaschine, bis er hörbar einrastet.

Freiarm-Nähen

Mit dem Freiarm vermeiden Sie einen Stoffstau vor der Nähnael beim Nähen von Taschen, Säumen und bei rundgeschlossenen Nähten an Ärmeln, Taillenausschnitten und anderen gerundeten Nähten. Außerdem lassen sich Stellen an Knie und Ellbogen sowie Kinderkleidung damit leichter ausbessern.

NÄHLICHT



Nählicht

Das Nählicht befindet sich unter dem Kopfdeckel. Nehmen Sie den Kopfdeckel ab, wenn Sie die Glühbirne auswechseln möchten. Entfernen Sie dazu die Schraubenkappe und drehen Sie die Schraube an der Seite des Kopfdeckels mit einem Schraubendreher heraus.

Achtung!

Schalten Sie die Nähmaschine vor dem Auswechseln der Glühbirne stets aus und ziehen Sie den Netzstecker heraus!

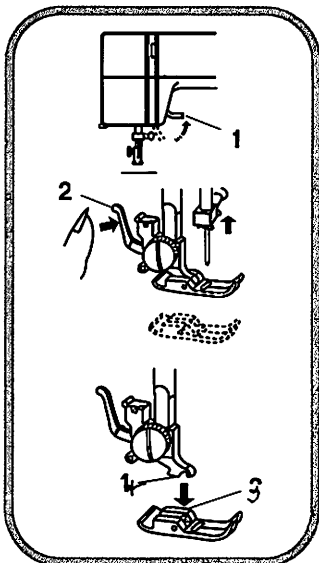
Entfernen der Glühbirne

Drehen Sie die Glühbirne nach links, um sie zu entfernen.

Einsetzen der Glühbirne

Setzen Sie die Glühbirne ein und drehen Sie sie nach rechts.

WECHSELN DES NÄHFUßES



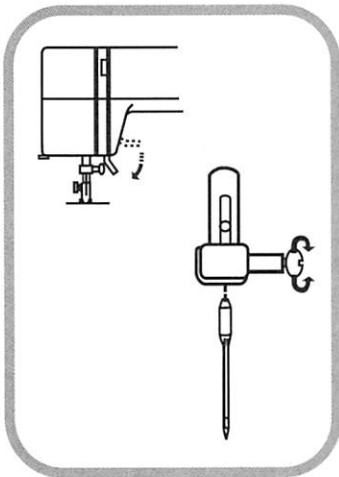
Entfernen

Bringen Sie die Nadel in die höchste Position, indem Sie das Handrad auf sich zu bewegen. Stellen Sie den Nähfußlüfterhebel (1) nach oben und lösen Sie den Nähfuß, indem Sie den Fußchenhebel (2) an der Rückseite des Nähfußhalters zu sich drücken.

Einsetzen

Legen Sie den Nähfuß so auf die Stichplatte, dass sich der Bügel (3) des Nähfußes genau unterhalb der Nut (4) des Nähfußhalters befindet. Senken Sie dann den Nähfußlüfterhebel ab und stellen Sie dabei sicher, dass Nut und Bügel ineinander greifen. Drücken Sie nun den Fußchenheber zu sich. Der Nähfuß rastet hörbar in den Nähfußhalter ein und ist wieder fixiert.

WECHSELN DER NADEL



Bringen Sie die Nadel in die höchste Position, indem Sie das Handrad auf sich zu bewegen. Senken Sie den Nähfuß. Lösen Sie die Nadelhalterschraube, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nehmen Sie die gebrauchte Nadel aus der Nadelhalterung und setzen Sie die neue Nadel so ein, dass die flache Seite nach hinten zeigt. Achten Sie darauf, dass Sie die Nadel beim Einsetzen bis zum Anschlag in die Nadelhalterung schieben. Bitte ziehen Sie anschließend die Nadelhalterschraube mit einem Schraubendreher fest.

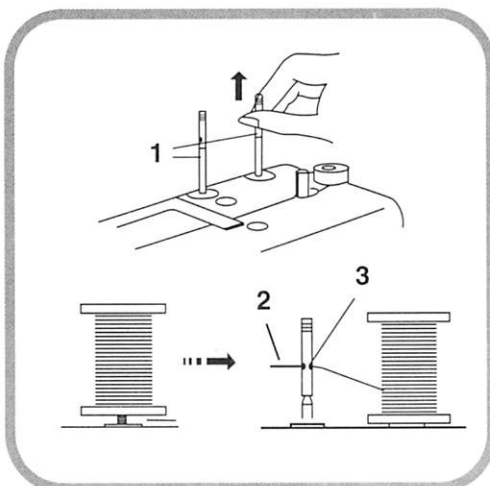
Hinweis!

Bitte überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Nadel noch gerade und scharf ist. Knoten und Fehlstiche in Jerseystoffen, feinmaschiger Seide oder Seidengeweben werden häufig durch beschädigte Nadeln verursacht.

NADEL- UND FADENTABELLE

Nadelstärke	Material	Baumwoll-/Polyesterfaden	Seidenfaden
Nr. 60 (#7)	Feinmaschige Seide	--	100-140
Nr. 70 (#10)	Kreppgewebe	50	--
Nr. 80 (#12)	Popelin, Naturseide	50-60	80-100
Nr. 80-90 (#12-14)	Wollgewebe, Baumwolle	40-50	60-70
Nr. 90-100 (#14-16)	Wolle	30-40	50-60
Nr. 90-100 t#14-18)	Jeansstoffe	30-50	--
Gewebe Nr. 70 (#10)	Jerseystoff	50 (Polyester)	--

GARNROLLENHALTER



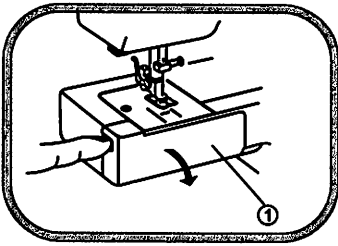
Die Garnrollenhalter (1) dienen zur Aufnahme von Garnrollen. Ziehen Sie die Garnrollenhalter vor dem Nähen aus dem Gehäuse der Nähmaschine.

Versenken Sie die Garnrollenhalter im Gehäuse der Maschine, bevor Sie die Nähmaschine verstauen.

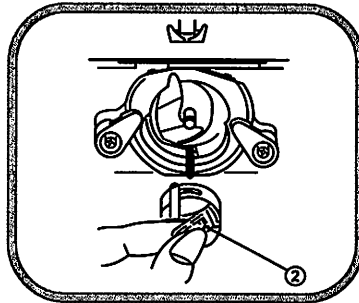
Hinweis:

Falls sich der verwendete Faden häufig um den Garnrollenhalter wickelt oder verknotet, können Sie den Oberfaden (2) durch die Öffnung (3) im Garnrollenhalter führen. Dabei sollte die Öffnung in Richtung der Garnrolle zeigen.

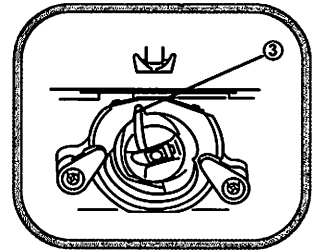
HERAUSNEHMEN UND EINSETZEN DER SPULENKAPSEL



1. Öffnen Sie die Freiarmklappe (1).

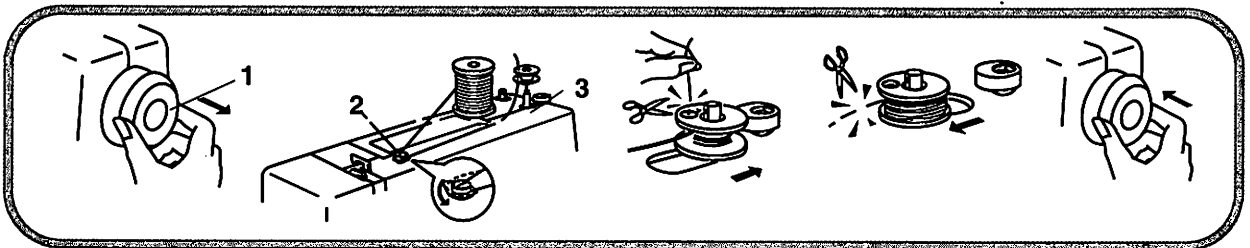


2. Bringen Sie die Nadel in die höchste Position, indem Sie das Handrad auf sich zu bewegen. Fassen Sie den Spulenkapselriegel (2) horizontal aus dem Gehäuse.



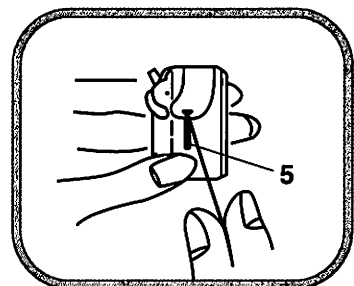
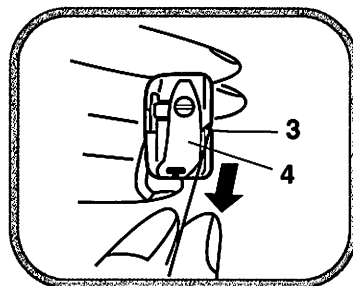
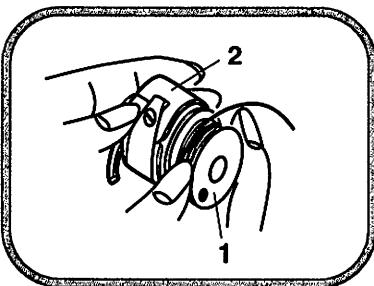
3. Vergewissern Sie sich beim Wiedereinsetzen der Spule, dass der Spulenkapselfinger (3) fest in die Aussparung oben im Gehäuse einrastet.

AUFSPULEN



1. Ziehen Sie das Handrad (1) nach außen, um den Kontakt zu unterbrechen.
2. Führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulspannungsscheibe (2).
3. Führen Sie das Fadenende von innen durch die Öffnung in der Spule und setzen Sie die Spule auf den Spuler (3).
4. Drücken Sie den Spuler (3) nach rechts.
5. Halten Sie das Fadenende fest und drücken Sie leicht auf den Fußanlasser. Halten Sie die Maschine an, nachdem der Faden sich einige Male um die Spule gewickelt hat. Schneiden Sie das überstehende Fadenende dicht an der Spule ab.
6. Drücken Sie nun erneut den Fußanlasser und spulen Sie so lange Faden auf, bis die Spule voll ist. Stoppen Sie dann die Maschine, drücken Sie den Spuler wieder nach links und schneiden Sie den Faden ab.
7. Nach dem Aufspulen schieben Sie das Handrad wieder nach innen in die Ausgangsposition zurück, um den Kontakt wiederherzustellen.

EINFÄDELN DER SPULENKAPSEL

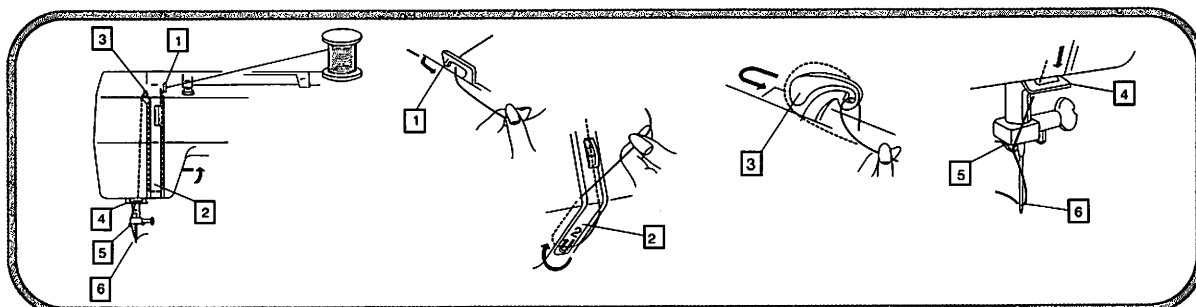


1. Setzen Sie die Spule (1) in die Spulenkapsel (2) ein. Stellen Sie dabei sicher, dass der Faden im Uhrzeigersinn verläuft.
2. Ziehen Sie das Fadenende in den Schlitz (3) der Spulenkapsel.
3. Ziehen Sie dann den Faden durch die Spulenspannfeder (4) hindurch zur Austrittsöffnung (5).

Hinweis!

Lassen Sie ca. 10 cm Faden aus der Spule heraushängen.

EINFÄDELN DES OBERFADENS

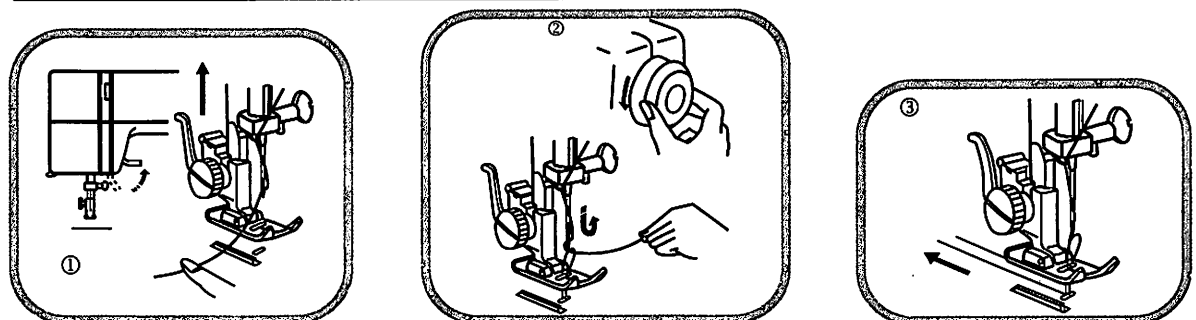


1. Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie das Handrad zu sich, um den Fadengeber (3) in die höchste Position zu bringen. Platzieren Sie eine Garnrolle so auf dem Garnrollenhalter, dass der Faden von rückwärts von der Garnrolle läuft.
2. Führen Sie den Faden durch die Spannsöse (1). Ziehen Sie ihn dann in die beiden Fadenschlitze rechts und links vom Fadenschutz (2) und führen Sie den Faden anschließend nach oben.
3. Ziehen Sie den Faden straff und führen Sie ihn von rechts durch die Öffnung des Fadengebers.
4. Führen Sie den Faden dann nach unten durch den Fadenführungshaken (4).
5. Führen Sie den Faden dann durch den Fadenführungshaken (5).
6. Fädeln Sie die Nadel (6) von vorne nach hinten ein.

Hinweis!

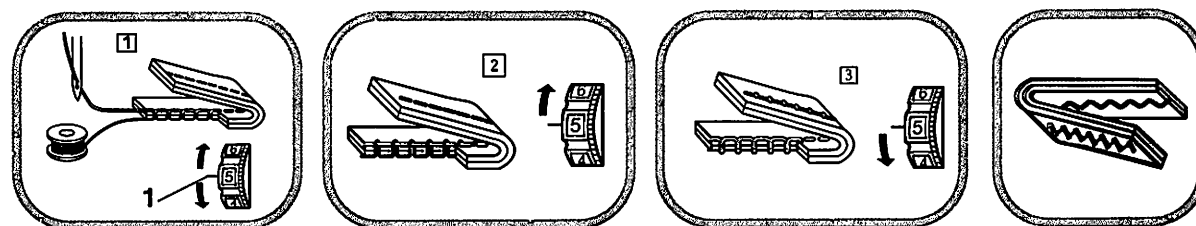
Wenn Sie das Fadenende mit einer scharfen Schere abschneiden, lässt sich der Faden problemlos einfädeln.

HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS



1. Heben Sie den Nähfuß an und halten Sie das Ende des Oberfadens locker in ihrer linken Hand.
2. Bewegen Sie das Handrad so lange auf sich zu, bis sich der Fadengeber in seiner höchsten Position befindet. Ziehen Sie nun leicht am Oberfaden, um den Unterfaden heraufzuholen.
3. Ziehen Sie beide Fäden etwa 5 cm heraus und führen Sie beide Fäden unter dem Nähfuß hindurch nach hinten.

EINSTELLEN DER OBERFADENSPIGUNG



Beim Nähen werden Ober- und Unterfaden miteinander verknüpft. Die Spannung ist ausgewogen, wenn beide Fäden in der Mitte der beiden Stofflagen verbunden werden (siehe Abb. 1).

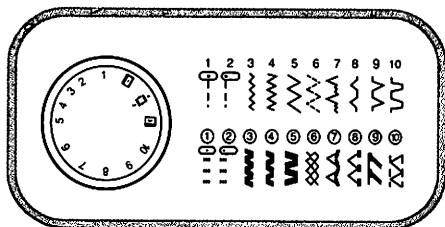
Bei zu hoher Oberfadenspannung werden die beiden Fäden auf der Oberseite des Nähguts ineinander verwoben (siehe Abb.2). Stellen Sie das Oberfadenspannrads (1) in diesem Fall auf einen kleineren Wert. Bei zu geringer Oberfadenspannung werden die beiden Fäden an der Unterseite des Nähguts verknüpft (siehe Abb.3). Stellen Sie das Oberfadenspannrads (1) in diesem Fall auf einen höheren Wert.

Ab Werk ist das Oberfadenspannrads (1) auf den Wert 5 eingestellt. Dies führt auf den meisten Materialien zu einer ausgewogenen, optisch ansprechenden Naht.

Oberfadenspannung bei Zickzackstich

Zur Erzielung von guten Ergebnissen beim Nähen mit Zickzackstich, sollte die Oberfadenspannung niedriger sein als beim Nähen mit Geradstich. Der Oberfaden sollte auf der Rückseite des Nähguts zu sehen sein.

STICHWAHLRAD



Die unterschiedlichen Stichmuster lassen sich am Stichwahlrad einstellen. Stellen Sie dazu das Stichwahlrad auf die Zahl, die dem gewünschten Stichmuster in der Abbildung auf dem Bedienfeld entspricht.

Die Nähmaschine verfügt über zwei verschiedene Arten von Nähmustern, Nutstiche (die obere Reihe auf dem Bedienfeld) und Trikotstiche (die untere Reihe auf dem Bedienfeld).

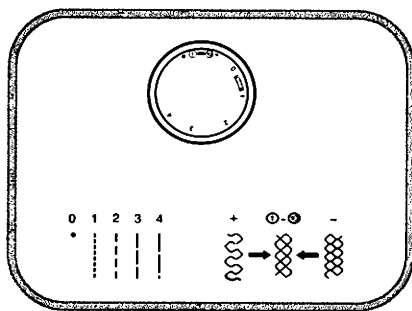
Achtung!

Bewegen Sie die Nadel stets aus dem Stoff, bevor Sie auf ein anderes Stichmuster umschalten, da sonst Nadelbruch droht!

Umschalten auf Trikotstiche

Stellen Sie das Stichlängenrad auf ①-⑩, um auf das Nähen mit Trikotstichen umzuschalten. Wählen Sie dann am Stichwahlrad den gewünschten Trikotstich aus. Eine Übersicht über die verfügbaren Trikotstiche finden Sie in der untere Reihe der Stichanzeige auf dem Bedienfeld.

STICHLÄNGENRAD



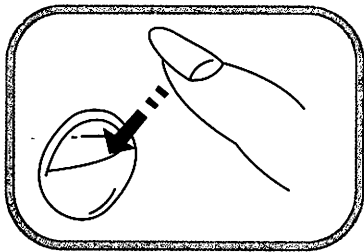
Abhängig vom gewählten Stich kann es sein, dass Sie für ein optimales Ergebnis die Stichlänge ändern müssen. Benutzen Sie das Stichlängenrad, um diese Einstellungen vorzunehmen. Grundsätzlich gilt:

- Je höher der Wert, desto länger der Stich.
- Der Bereich zwischen 0 und 1 eignet sich zum Nähen von Knopflöchern.
- Der Bereich zwischen 0,5 bis 4 ist für Zickzackstich geeignet.
- Zum Nähen mit Trikotstichen wird erst die Einstellung ①-⑩ und anschließend der gewünschte Stich am Stichwahlrad gewählt. Wenn diese Einstellung beim Nähen mit Trikotstichen kein zufriedenstellendes Ergebnis liefert, können Sie das Stichlängenrad im Anschluss im Uhrzeigersinn drehen und somit eine Veränderung der Stichdichte erzielen. Je weiter Sie das Stichlängenrad in Richtung 0 bewegen, desto enger werden die Stiche.

Achtung!

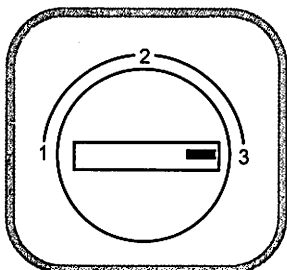
Bewegen Sie die Nadel stets aus dem Stoff, bevor Sie auf ein anderes Stichmuster umschalten, da sonst Nadelbruch droht!

RÜCKWÄRTSTASTE



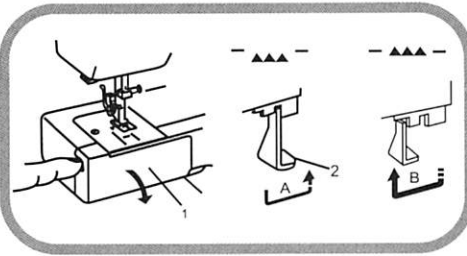
Drücken Sie zum Nähen von Rückwärtsstichen die Rückwärtstaste nach unten. Die Maschine näht so lange rückwärts, wie Sie die Rückwärtstaste gedrückt halten.

NÄHFUßDRUCKREGLER



Für alle gewöhnlichen Näharbeiten ist der Nähfußdruck auf Stufe 3 voreingestellt. Unter Umständen müssen Sie den Nähfuß jedoch regeln. So sollte der Nähfußdruck beim Aufnähen von Applikationen oder beim Nähen von Netzgewebe auf Stufe 2 gestellt werden. Für Chiffon, Spitzengewebe und andere feine Mischgewebe verwenden Sie ebenfalls diese Einstellung. Baumwollflanell und Stretchgewebe sollten mit Stufe 1 genäht werden.

ABSSENKEN DES TRANSPORTEURS



1. Öffnen Sie die Freiarmklappe (1).
2. Senken Sie den Transporteur, indem Sie den Transporteurhebel (2) nach unten drücken und in Pfeilrichtung (A) bewegen.
3. Heben Sie den Transporteur, indem Sie den Transporteurhebel (2) nach unten drücken und in Pfeilrichtung (B) bewegen.

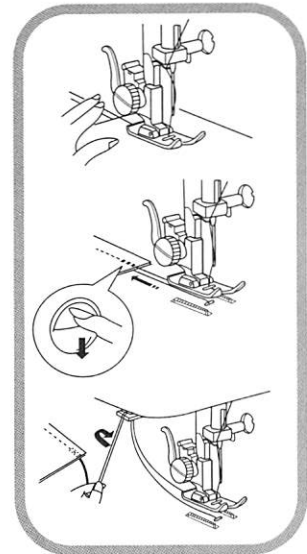
Hinweis!

Der Transporteur sollte bei allen gewöhnlichen Näharbeiten angehoben sein, damit der Stoff transportiert wird.

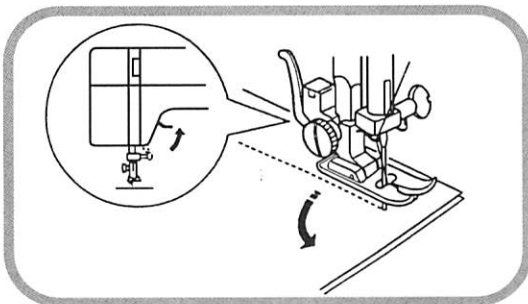
KAPITEL 3 ERSTE SCHRITTE

Einfache Nähte

1. Heben Sie den Nähfuß an und bringen Sie die Nadel in Hochstellung, indem Sie das Handrad zu sich drehen.
2. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß auf die Stichplatte, dass die Stoffkante mit einer der Markierungen auf der Stichplatte abschließt.
3. Ziehen Sie die Fäden unter dem Nähfuß nach hinten und senken Sie den Nähfuß.
4. Bewegen Sie das Handrad auf sich zu, sodass sich die Nadel in den Stoff senkt.
5. Treten Sie nun langsam auf den Fußanlasser, um mit dem Nähen zu beginnen. Führen Sie den Stoff dabei behutsam mit der Hand.
6. Betätigen Sie die Rückwärtstaste und nähen Sie einige Stiche rückwärts, um das Nahtende zu verriegeln.
7. Heben Sie den Nähfuß an und ziehen Sie den Stoff heraus, führen Sie dabei Ober- und Unterfaden nach hinten. Schneiden Sie beide Fäden mit der Schere ab, lassen Sie dabei zur Vorbereitung der Nähmaschine für die nächste Arbeit ausreichend lange Fadenenden überstehen.



ÄNDERN DER NÄHRICHTUNG



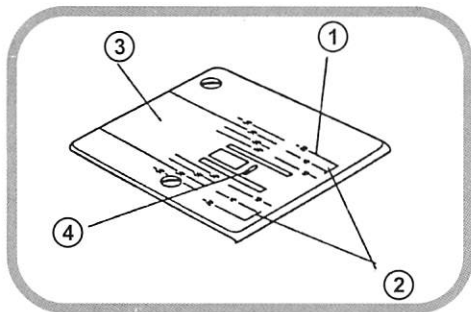
Wenn Sie die gewünschte Stelle erreicht haben, halten Sie die Nähmaschine an und bewegen das Handrad auf sich zu, damit sich die Nadel in den Stoff absenkt. Heben Sie den Nähfuß dann an und drehen Sie den Stoff in die gewünschte Richtung, indem Sie die Nadel als Drehpunkt benutzen. Senken Sie den Nähfuß anschließend wieder ab und fahren Sie mit dem Nähen fort.

VERWENDUNG DER MARKIERUNGEN AUF DER STICHPLATTE

Die Markierungen auf der Stichplatte (siehe Abb. 27) sind von großem Nutzen, um den Abstand der Naht zur Stoffkante beizubehalten.

Die vorderen Angaben auf der Stichplatte sind metrische Maße, die hinteren Maße sind in englischen Zoll angegeben. Die folgende Tabelle zeigt die Korrelation zwischen den Angaben auf der Stichplatte und der resultierenden Saumbreite in Zentimetern.

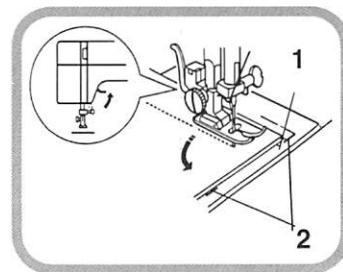
Angaben auf Stichplatte	10	15	20	3/8	4/8	5/8	6/8
Saumbreite in cm	1.0	1.5	2.0	0.9	1.3	1.6	1.9



- (1) Stichplattenmarkierungen
- (2) Eckmarkierungen
- (3) Stichplatte
- (4) Stichloch

NÄHEN EINES RECHTEN WINKELS

Beim Nähen eines rechten Winkels ist darauf zu achten, dass ein gleichmäßiger Abstand zum Stoffrand beibehalten wird. Wenn Sie sich beim Nähen eines rechten Winkels der Eckmarkierungen bedienen möchten, wählen Sie eine Saumbreite von 1,6 cm (5/8). Halten Sie die Nähmaschine an, wenn der Stoffrand sich auf gleicher Höhe mit der Eckmarkierung (2) befindet. Bewegen Sie das Handrad auf sich zu, um die Nadel in den Stoff zu bringen. Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie den Stoff so lange in die gewünschte Richtung, bis die Kante wieder mit der Stichplattenmarkierung 5/8 abschließt. Senken Sie dann den Nähfuß und fahren Sie mit dem Nähen fort.



NUTZSTICHE

Nutzstiche werden für allgemeine Näharbeiten auf allen Materialien eingesetzt. Sie sind für normale Steppnähte, für Versäuberungsarbeiten an Stoffkanten und zum Säumen bestens geeignet. Darüber hinaus lassen sich damit auch Reißverschlüsse einnähen, Knöpfe annähen sowie Knopflöcher nähen.

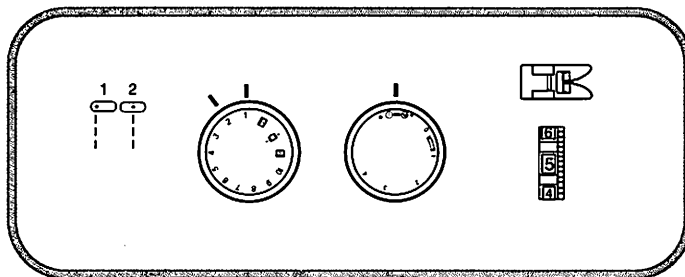
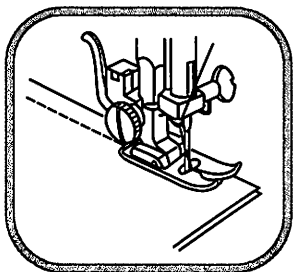
Wenn Sie ein Nähanfänger sind, dann beginnen Sie am besten mit dem Geradstich. Versuchen Sie, das Nähgut schön gleichmäßig zu führen und den Abstand zur Stoffkante gleich breit zu halten. Anhand der parallelen Naht können Sie dann überprüfen, ob Sie das Material gut zugeführt haben.

STICHÜBERSICHT

Bezeichnung	Symbol	Name
Geradstich		Straight stitch
Nadelposition Mitte		Needle position center
Geradstich		Straight stitch
Nadelposition links		Needle position left
Zickzackstich (schmal)		Zigzag stitch (narrow)
Zickzackstich (medium)		Zigzag stitch (medium)
Zickzackstich (breit)		Zigzag stitch (wide)
Dreifachgenähter Zickzackstich		Triple zigzag stitch
Elastischer Blindstich		Elastic blind stitch
Blindstich		Blind stitch
Dessousstich		Shell stitch
Brückenstich		Double action stitch

GERADSTICH

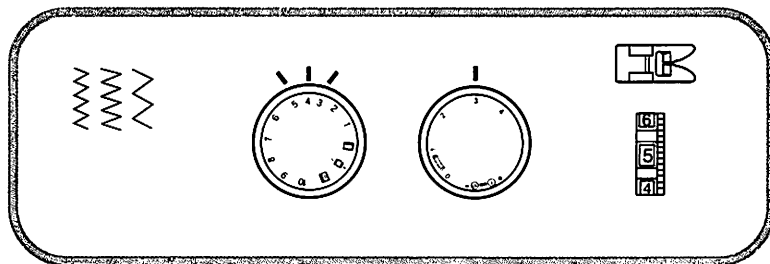
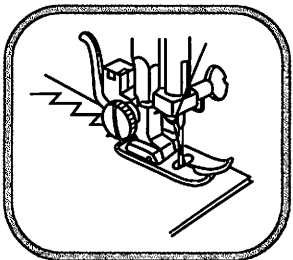
Stichwahl: 1 oder 2
Stichlänge: 1,5 - 4
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 2 - 6



Der Geradstich wird beim Nähen und Schneiden am häufigsten verwendet. Es stehen zwei Nadelpositionen, mittig und links, zur Verfügung.

ZICKZACKSTICH

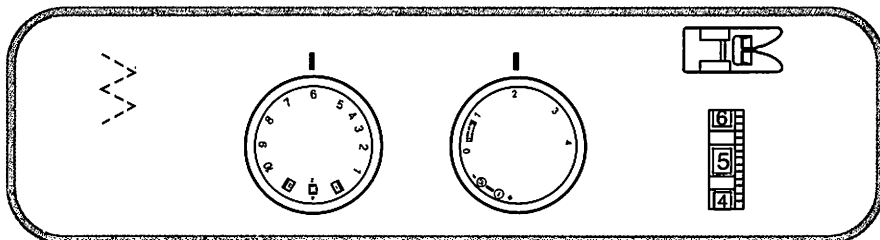
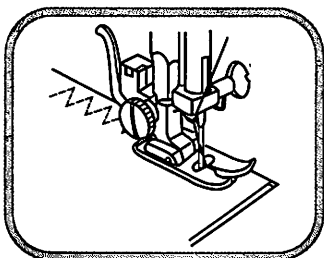
Stichwahl: 3, 4 oder 5
Stichlänge: 1 - 4
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 2 - 6



Der einfache Zickzackstich wird häufig zum Herstellen von Knopflöchern und zum Einnähen von Elastikbändern verwendet. Hauptsächlich wird er jedoch zum Versäubern von Stoffkanten benutzt, um ein Ausfransen des Stoffes zu verhindern.

DREIFACHGENÄHTER ZICKZACKSTICH

Stichwahl: 6
Stichlänge: 1 - 2
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 4 - 6

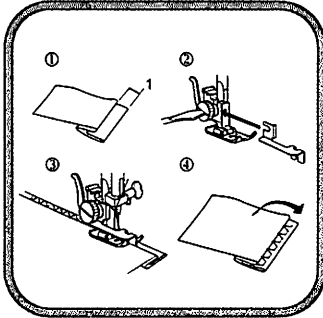
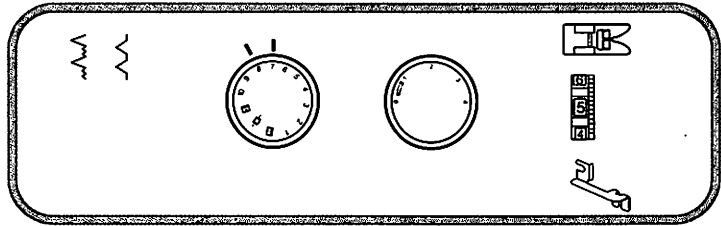


Dieser Stich ist zum Nähen von Synthetikstoffen und anderen Materialien geeignet, die leicht Falten bilden. Er eignet sich auch als Überwindlingsstich, um das Ausfransen von Stoffen zu verhindern. Darüber hinaus kann der dreifachgenähte Zickzackstich zum Einnähen von Elastikbändern und für Ausbesserungsarbeiten eingesetzt werden.

Bitte lassen Sie bei normalen Näharbeiten einen 1,5 cm breiten Saum stehen. Die Nahtzugabe wird nach dem Nähen mit einer Schere abgeschnitten.

BLINDSTICH

Stichwahl: 7 oder 8
Stichlänge: 1 - 3
Nähfuß: Universalfuß mit
 Saumführung
Fadenspannung: 4 - 6

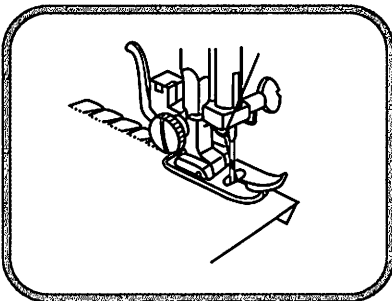
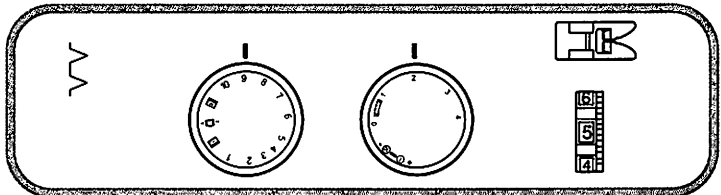


1. Falten Sie den Saum in der gewünschten Stoffbreite. Schlagen Sie den Saum nun so zurück, dass rechts eine ca. 5 mm breite Kante (1) verbleibt.
2. Senken Sie den Nähfuß, lösen Sie die Feststellschraube des Nähfußes und verankern Sie die Saumführung zwischen der Schraube und dem Nähfußschaft. Ziehen Sie die Schraube wieder fest und stellen Sie sicher, dass die Saumführung fest in der Mitte des Nähfußes sitzt.
3. Heben Sie den Nähfuß an, legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und richten Sie die Falte des Stoffes entlang der Führungsschiene aus. Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie langsam, um eine bessere Kontrolle zu bekommen. Mit dem linken Einstich des Blindstiches wird der Saum dicht an seiner Kante entlang genäht. Achten Sie darauf, dass der Saum beim Nähen immer entlang der Führungsschiene läuft.

Nach dem Bügeln der oberen, rechten Stoffseite sollten die Einstiche kaum mehr sichtbar sein.

DESSOUSSTICH

Stichwahl: 9
Stichlänge: 2
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 6 - 8

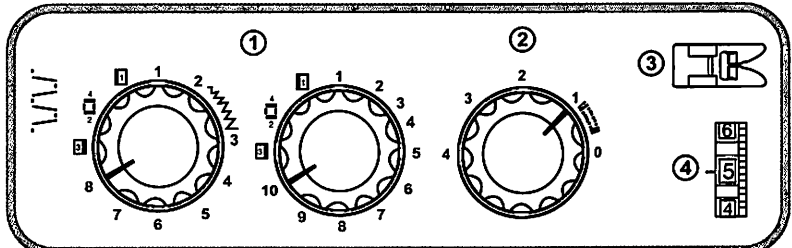


Mit dem Dessousstich können Sie leichte und weiche Stoffe in einem Arbeitsgang nähen und zugleich versäubern. Legen Sie dazu den Stoff rechts auf rechts und positionieren Sie das Nähgut so unter dem Nähfuß, dass die Spitze des Stiches gerade über die Stoffkante hinausreicht.

Darüber hinaus lässt sich mit diesem Stich auch ein Muschelkanteneffekt erzielen. Falten Sie einen ca. 12 mm breiten Saum und nähen Sie wie oben beschrieben knapp an der umgelegten Kante entlang. Der Stoff wird dadurch in Form gezogen und es entsteht eine hübsche Muschelkante.

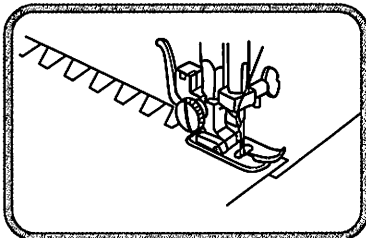
BRÜCKENSTICH

Stichwahl: 10
Stichlänge: 1 - 2
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 4 - 6



Dieser Stich eignet sich hervorragend zum Aufsteppen von Elastikbändern mit einer Breite von mehr als 3 mm, welche beispielsweise in Ärmel von Kinderkleidung genäht werden. Nähen Sie das Elastikband nach Abschluss der Näharbeit fest.

Darüber hinaus ist der Brückenstich auch ideal für flach überlappende Nähte auf fast allen Stoffen. Legen Sie dazu beide Stoffe flach überlappend aufeinander und nähen Sie sie dann zusammen.



KAPITEL 4 - TRIKOTSTICHE

Trikotstiche sind sehr elastisch und daher hervorragend zum Nähen von dehnbaren Stoffen geeignet. Mit Trikotstichen erzielen Sie einwandfreie Ergebnisse beim Nähen von Badeanzügen aus Lycra, etc. Sie lassen sich aber auch als Randstiche an Gürteln oder als Zierstiche einsetzen.

Stellen Sie das Stichlängenrad auf ① - ⑩, um auf das Nähen mit Trikotstichen umzuschalten. Dadurch werden die in der unteren Reihe der Sticheanzeige dargestellten Stichmuster aktiviert. Wählen Sie anschließend das gewünschte Stichmuster am Stichwahlrad aus.

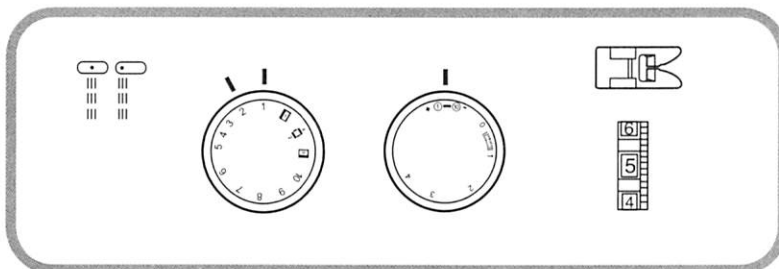
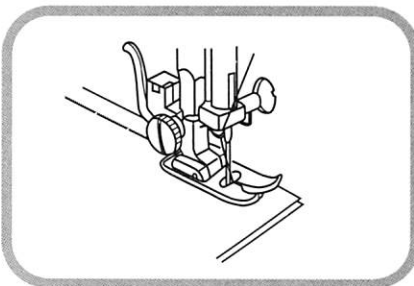
Die Stichlänge lässt sich für alle Trikotstiche beliebig variieren. Drehen Sie dazu das Stichlängenrad im Uhrzeigersinn. Je näher Sie das Stichlängenrad an die Zahl 0 heranstellen, desto enger werden die Stiche.

STICHÜBERSICHT

Bezeichnung	Symbol	Name
Dreifachgenähter Geradstich Nadelposition Mitte		Triple straight stitch centered
Dreifachgenähter Geradstich Nadelposition links		Triple straight stitch left
Stretch-Zickzackstich (schmal)		Ric-rac stitch (narrow)
Stretch-Zickzackstich (medium)		Ric-rac stitch (medium)
Stretch-Zickzackstich (breit)		Ric-rac stitch (wide)
Wabenstich		Honeycomb stitch
Elastischer Overlockstich		Elastic overlock stitch
Overlockstich		Overlock stitch
Stretch-Overlockstich		Stretch overlock stitch
Doppelter Overlockstich		Double overlock stitch

DREIFACHGENÄHTER GERADSTICH

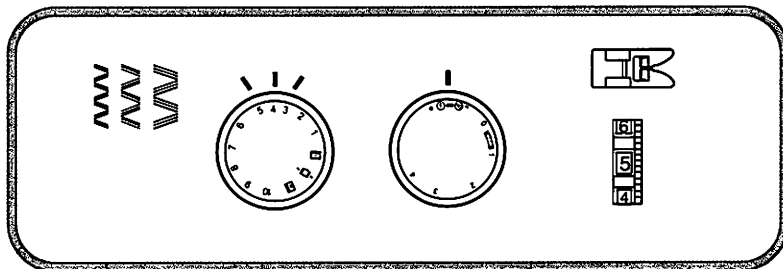
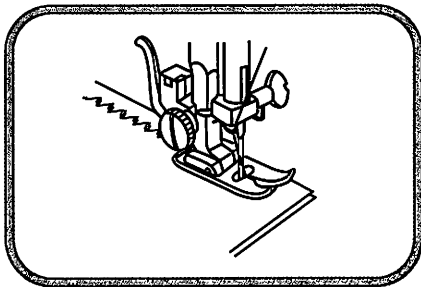
Stichwahl: 1 oder 2
 Stichlänge: ① - ⑩
 Nähfuß: Universalfuß
 Fadenspannung: 4 - 6



Beim dreifachgenähten Geradstich wird eine sehr feste Naht erzeugt, indem die Nadel zwei Stiche vorwärts und einen Stich zurück bewegt wird. Er eignet sich daher hervorragend für alle stark strapazierten Nähte, beispielsweise an Sportbekleidung oder auch für Zwickelnähte. Desweiteren lässt er sich sehr gut für alle elastischen Stoffe einsetzen.

ZICKZACK-STRETCHSTICH

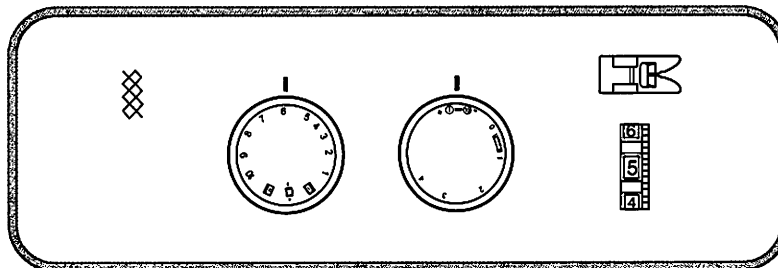
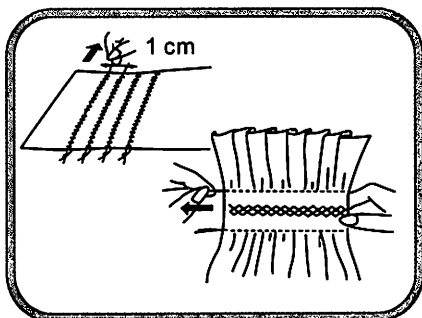
Stichwahl: 3, 4 oder 5
 Stichlänge: ① - ⑩
 Nähfuß: Universalfuß
 Fadenspannung: 2 - 6



Der Zickzack-Stretchstich lässt sich prima für Kanten an Halsausschnitten, Ärmeln oder Säumen einsetzen. Sie können in einem Arbeitsgang versäubern und zugleich eine hübsche, dekorative Naht erzielen.

WABENSTICH

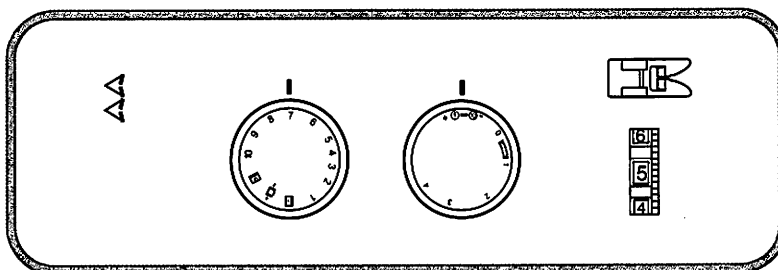
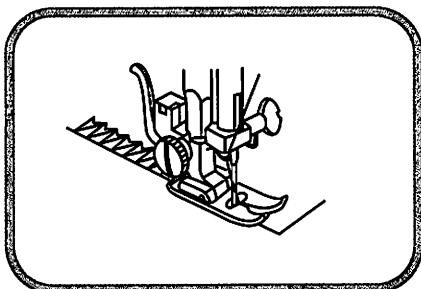
Stichwahl: 6
 Stichlänge: ① - ⑩
 Nähfuß: Universalfuß
 Fadenspannung: 2 - 6



Nähen Sie den Stoff mit mehreren Reihen Geradstich im Abstand von 1 cm. Wählen Sie dazu die Einstellung "4" als Stichlänge, da eine verminderte Oberfadenspannung das Herstellen von Biesen erleichtert. Verknöten Sie Ober- und Unterfaden auf einer Seite. Ziehen Sie von der anderen Seite so am Unterfaden, dass in regelmäßigen Abständen Falten entstehen. Fixieren Sie dann die Fäden auf der anderen Seite. Nähen Sie mit dem Gitterstich ein dekoratives Netzmuster quer über die Falten. Ziehen Sie abschließend die Hilfsfäden zu einer Seite heraus.

ELASTISCHER OVERLOCKSTICH

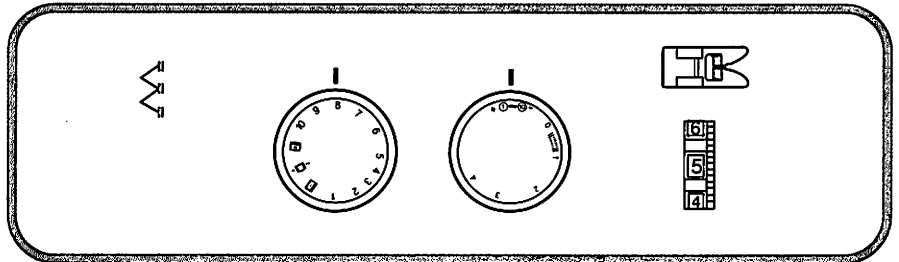
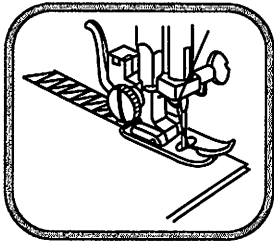
Stichwahl: 7
 Stichlänge: ① - ⑩
 Nähfuß: Universalfuß
 Fadenspannung: 2 - 6



Verwenden Sie den elastischen Overlockstich anstelle des normalen Overlockstichs, wenn Sie elastische Materialien oder auch Strickstoffe nähen, bei denen ein hohes Maß an Elastizität und Belastbarkeit erforderlich ist.

OVERLOCKSTICH

Stichwahl: 8
Stichlänge: 1 - 10
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 2 - 6

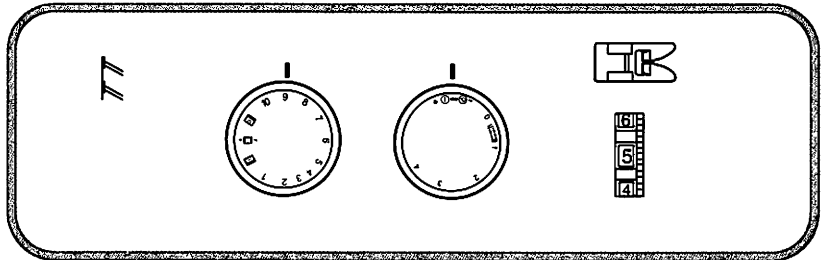
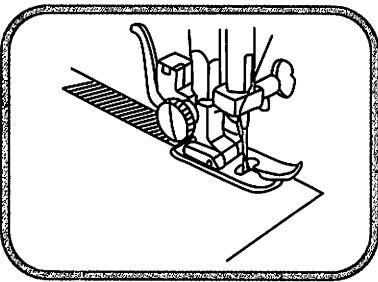


Setzen Sie den normalen Overlockstich ein, wenn Sie elastische Stoffe in einem Arbeitsgang zusammennähen und versäubern möchten. Dieser Stich wird häufig in der Bekleidungsindustrie für das Nähen von Sportkleidung eingesetzt, da sich damit gut dehbare Nähte erzielen lassen.

Der Overlockstich eignet sich außerdem sehr gut zum Reparieren von Kanten an Bekleidungsstücken, die durch längeres Tragen abgestoßen sind.

STRETCH-OVERLOCKSTICH

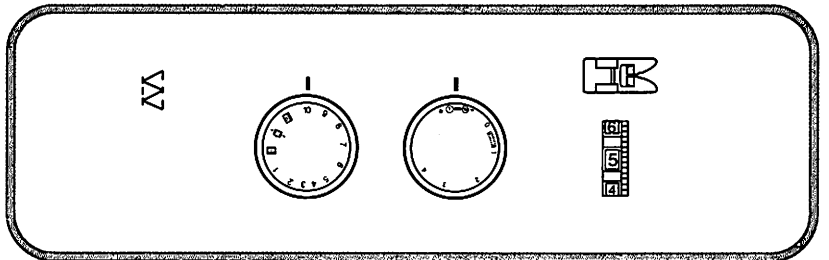
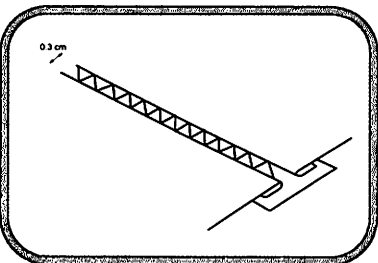
Stichwahl: 9
Stichlänge: 1 - 10
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 2 - 6



Mit dem Stretch-Overlockstich lassen sich elastische Materialien in einem Arbeitsgang zusammennähen und versäubern. Aus diesem Grund eignet sich der Stretch-Overlockstich besonders gut für Näharbeiten an Bade- und Sportbekleidung, Jerseystoffen, T-Shirts und Frotteewaren.

GESCHLOSSENER OVERLOCKSTICH

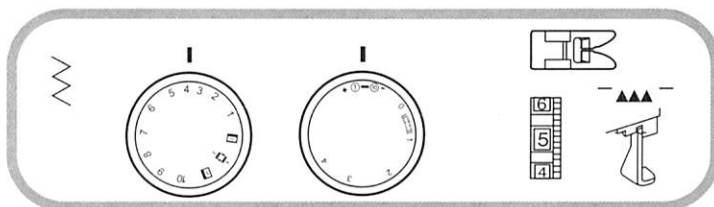
Stichwahl: 10
Stichlänge: 1 - 10
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 4 - 6



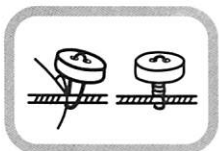
Der geschlossene Overlockstich ermöglicht das Zusammennähen und Versäubern von elastischen Stoffen in einem Arbeitsgang.

Sie können damit aber auch zwei Stoffteile Kante an Kante aneinander nähen. Schlagen Sie dazu beide Stoffkanten ca. 1,5 cm ein und bügeln Sie die Kanten glatt. Die Stoffe sollten mit der umgeschlagenen Seite nach unten in einem Abstand von ca. 0,3 cm zueinander auf einem Trägervlies befestigt werden. Nähen Sie langsam und stellen Sie sicher, dass jeder Einstich der Nadel die jeweilige Stoffkante erreicht.

Stichwahl: 3, 4 oder 5 je nach Abstand der Löcher im Knopf
Stichlänge: 0
Nähfuß: Universalfuß
Fadenspannung: 1 - 3
Transporteur: abgesenkt



1. Stellen Sie den Nähfuß nach oben und bringen Sie die Nadel in Hochstellung. Legen Sie dann den Knopf an die gewünschte Stelle auf dem Nähgut.
 2. Wählen Sie einen Zickzackstich, dessen Überbreite genau dem Abstand zwischen den beiden Löchern im Knopf entspricht. Der Stich muss so gewählt sein, dass die Nadel exakt in die Löcher einsticht.
 3. Legen Sie anschließend das linke Knopfloch direkt unter die Nadelspitze und senken Sie den Nähfuß ab.
 4. Steuern Sie die ersten Stiche mit dem Handrad, um Beschädigungen der Nadel zu vermeiden.
- HINWEIS:** Damit Sie den Knopf nach dem Annähen leichter an der Unterseite umwickeln können, schieben Sie eine Stecknadel in den Spalt zwischen den beiden Nähfußspitzen, sodass sich beim Nähen ein Steg bildet.
5. Nähen Sie etwa fünf Stiche und heben Sie die Nadel an. Lassen Sie ein etwa 20 cm langes Fadenende überstehen, wenn Sie einen festen Knopfhals wünschen.
 6. Fädeln Sie den Oberfaden durch eines der Löcher im Knopf nach unten u. wickeln Sie den Faden mehrmals um die Fäden, die den Knopf mit dem Nähgut verbinden, sodass ein Knopfhals entsteht.
 7. Ziehen Sie den Faden auf die Stoffunterseite durch und verknoten Sie ihn.
- HINWEIS:** Vergessen Sie nicht, den Transporteur nach dem Annähen des Knopfes wieder anzuheben, bevor Sie mit normalen Näharbeiten fortfahren.

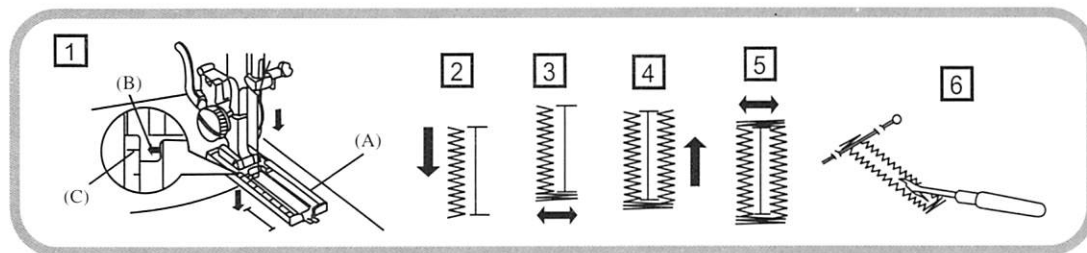
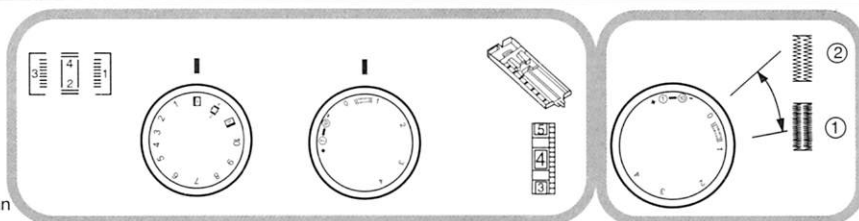


KNOPFLOCH NÄHEN

Stichwahl: 1, 2, 3
Stichlänge: 1, 2, 3
Nähfuß: Knopflochfuß
Fadenspannung: 3 - 5




Die Stichlänge ist innerhalb des Bereichs stufenlos wählbar. Stellen Sie das Stichlängenrad in den unteren Bereich, wenn Sie sehr dichte Stiche (sog. Satinstiche) wünschen. Satinstiche eignen sich zum Nähen von Knopflochern auf sehr dünnen Stoffen (siehe Abb. 1). Stellen Sie das Stichlängenrad in den oberen Bereich, wenn Sie weniger dichte Stiche wünschen. Weniger dichte Stiche eignen sich zum Nähen von Knopflochern auf dicken Stoffen (siehe Abb. 2).

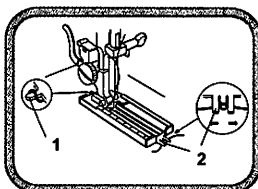
HINWEIS: Es wird empfohlen, das Nähen eines Knopfloches auf einem kleinen Stoffstück auszuprobieren, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.



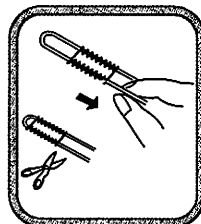
1. Stellen Sie den Nähfuß nach oben und bringen Sie den Knopflochfuß an. Zeichnen Sie dann die Position des Knopflochs auf dem Stoff an. Ziehen Sie den Schlitten (A) des Knopflochfußes nach vorne und bringen Sie die Markierung auf dem Knopflochfuß (C) mit der Markierung (B) auf dem Stoff überein. Senken Sie dann den Nähfuß.
- Hinweis:** Die Abstände zwischen den Markierungen auf dem Schlitten betragen jeweils 0,5 cm.
2. Stellen Sie das Stichwahlrad auf . Nähen Sie solange vorwärts, bis Sie die vordere Knopflochmarkierung erreicht haben. Halten Sie die Nähmaschine dann an. Die Nadel muss sich dabei oben links befinden.
 3. Stellen Sie das Stichwahlrad auf . Nähen Sie vier bis sechs Stiche, bevor Sie die Nähmaschine wieder anhalten. Die Nadel muss sich dabei oben rechts befinden.
 4. Stellen Sie das Stichwahlrad auf . Nähen Sie solange rückwärts, bis Sie die hintere Knopflochmarkierung erreichen, halten Sie dann die Nähmaschine an. Die Nadel muss sich dabei oben rechts befinden.
 5. Stellen Sie das Stichwahlrad auf . Nähen Sie vier bis sechs Stiche, bevor Sie die Nähmaschine wieder anhalten. Die Nadel muss sich dabei oben links befinden.
 6. Entnehmen Sie den Stoff und stecken Sie eine Nadel vor den hinteren Knopflochriegel, damit Sie ihn beim Ausschneiden des Knopflochs nicht versehentlich durchtrennen. Schneiden Sie das Knopfloch vorsichtig mit dem Knopflochschneider aus.

KNOPFLÖCHER MIT BEILAUFGARN

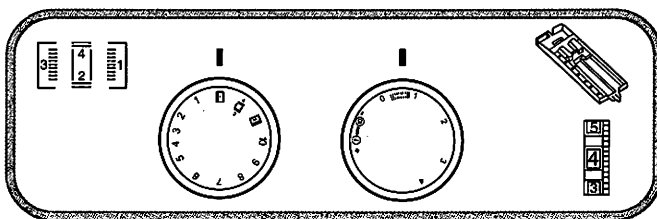
Stichwahl:  
Stichlänge: 
Nähfuß: Knopflochfuß
Fadenspannung: 3 - 5



1. Heben Sie den Knopflochfuß an und wickeln Sie das Beilaufgarn über die Nase 1 am hinteren Ende des Knopflochfußes.
2. Ziehen Sie das Ende der Fäden unter dem Knopflochfuß nach vorne und führen Sie sie unter der Mitte des Knopflochfußes zu sich hin.
3. Halten Sie die Fäden fest und legen Sie sie überkreuz in die Gabel 2 am vorderen Ende des Knopflochfußes.
4. Senken Sie Nadel und Nähfuß ab, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.
5. Drücken Sie den Fußanlasser vorsichtig nach unten und nähen Sie das Knopfloch so, dass das Beilaufgarn von den Stichen umfasst wird.
6. Entnehmen Sie den Stoff und schneiden Sie die Nähfäden mit einer Schere ab.
7. Ziehen Sie das Beilaufgarn in Pfeilrichtung und halten Sie dabei das Nähgut fest.
8. Ziehen Sie das Beilaufgarn mit einer Nadel auf die Rückseite des Nähguts durch und schneiden Sie es mit einer Schere ab.

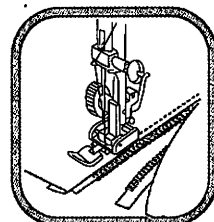
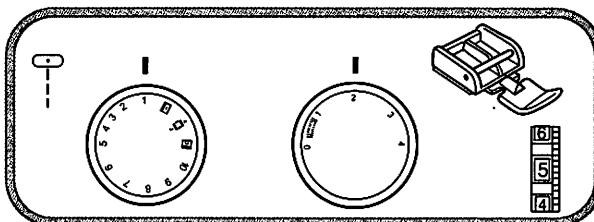
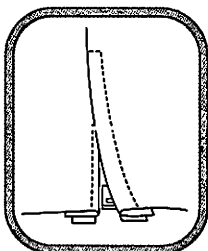


HINWEIS: Allgemeine Hinweise zum Nähen von Knopflöchern finden Sie auf Seite 16



EINNÄHEN VON REISSVERSCHLÜSSEN

Stichwahl: 1
Stichlänge: 1,5 - 4
Nähfuß: Reißverschlussfuß
Fadenspannung: 4 - 6

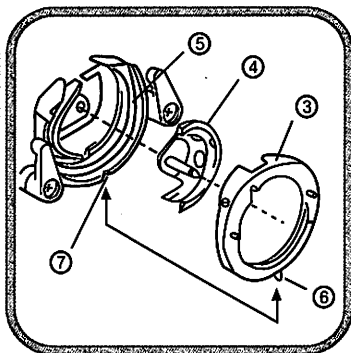
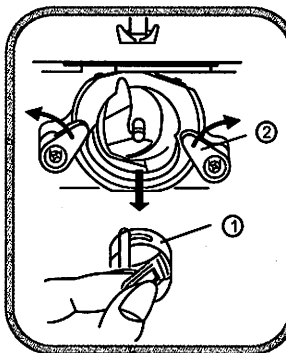


Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff. Nähen Sie erst die linke Seite des Reißverschlusses von unten nach oben ein. Klinken Sie den Bügel des Reißverschlussfußes dazu auf der rechten Seite ein, so daß die Nadel in die Ausparung rechts am Fuß einstechen kann. Nähen Sie eng an den Zähnen entlang und vernähen Sie den Stoff gleichzeitig fest mit dem Reißverschluss, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Verriegeln Sie dann das untere Ende des Reißverschlusses, wechseln Sie den Nähfuß auf die linke Seite und nähen Sie die rechte Seite des Reißverschlusses analog zur linken Seite ein. Entfernen Sie zum Schluss die Heftnähte

KAPITEL 5 - WARTUNG DER NÄHMASCHINE - REINIGEN DES GREIFERS

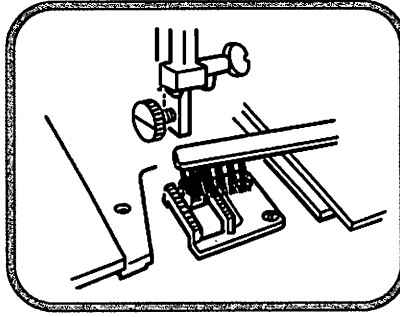
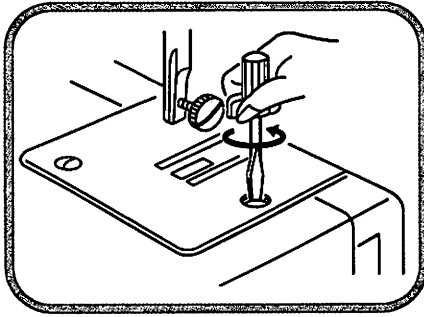
Achtung: Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie mit dem Reinigen des Greifers beginnen!

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Position, entfernen Sie den Anschietisch und öffnen Sie die Freiarmklappe
2. Entfernen Sie die Spulenkapsel 1. Klappen Sie dazu den Spulenkapselriegel nach vorne und ziehen Sie die Spulenkapsel horizontal heraus.
3. Drehen Sie die beiden Schnapphebel 2 nach außen und entfernen Sie den Greiferbahnring 3.
4. Entfernen Sie den Greifer 4. Halten Sie ihn dazu am Zapfen fest.
5. Entfernen Sie mit einem Pinselchen Staub und Flusen aus der Greiferbahn 5, dem Greifer 4 und dem Greiferbahnring
6. Geben Sie einige Tropfen Öl auf die Greiferbahn
7. Setzen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.



Hinweis: Achten Sie beim Wiedereinsetzen des Greiferbahnringes darauf, dass die Nase 6 des Greiferbahnringes in die Nut 7 der Greiferbahn einpassen.

REINIGUNG DES TRANSPORTEURS

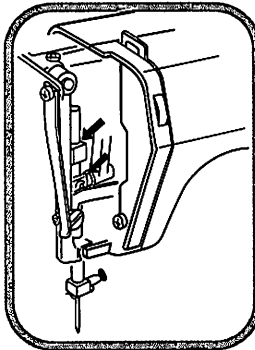
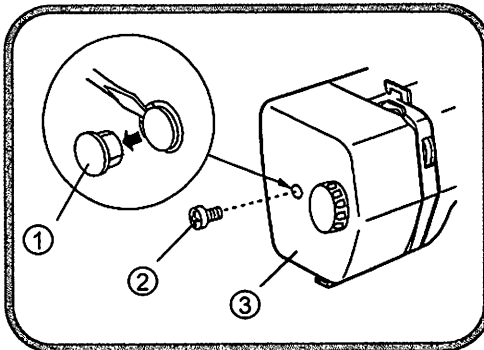


Achtung: Schalten Sie die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie mit der Reinigung des Transporteurs beginnen!

1. Entfernen Sie den Nähfuß und die Nadel
2. Lösen Sie die Schrauben der Stichplatte und entfernen Sie die Stichplatte
3. Entfernen Sie nun mit einer kleinen Bürste Staub und Fadenreste von den Transporteurzähnen.
4. Setzen Sie die Stichplatte auf und drehen Sie die Schrauben wieder fest.
5. Bringen Sie den Nähfuß und die Nadel wieder an. Die Maschine ist nun wieder einsatzbereit.

Hinweis: Um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten, ist es notwendig, die Transporteurzähne immer gereinigt zu halten. Bei stärkerem Gebrauch sollte die Reinigung alle 2 - 3 Monate erfolgen.

ÖLEN DER MASCHINE



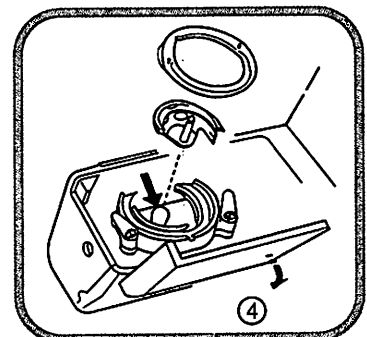
Ölen Sie Ihre Nähmaschine regelmäßig alle 2-3 Monate, damit sie ihre volle Betriebsfähigkeit erhält. Verwenden Sie dazu ausschließlich Nähmaschinenöl und geben Sie lediglich 1-2 Tropfen an die zu ölenden Stellen, damit kein überschüssiges Öl austritt und so Flecken auf Ihrem Nähgut verursacht. Nach längeren Ruhezeiten sollten Sie Ihre Nähmaschine vor Gebrauch ölen. Dadurch erlangt die Maschine ihre volle Funktionsfähigkeit zurück.

Ölen der Teile unterhalb der oberen Abdeckung

1. Entfernen Sie die Schraubenkappe 1, drehen Sie die Schraube 2 mit einem Schraubendreher heraus und nehmen Sie den Kopfdeckel 3 ab.
2. Reinigen Sie die in der Abbildung oben rechts mit Pfeilen bezeichneten Stellen.
3. Geben Sie ein bis zwei Tropfen gutes Nähmaschinenöl auf diese Stellen.
4. Setzen Sie anschließend den Kopfdeckel wieder auf, drehen Sie die Schraube fest und bringen Sie die Schraubenkappe wieder an.

Ölen des Greifers

Ölen Sie die Freiarmklappe 4 und geben Sie etwas Öl an die mit dem Pfeil markierte Stelle



Fehlerbehebung

Fehler	Grund	Abhilfe	Seite
Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt.	Oberfaden neu einfädeln.	7
	Die Oberfadenspannung ist zu hoch.	Oberfadenspannung verringern.	7
	Die Nähnadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.	5
	Die Nähnadel wurde nicht richtig eingesetzt.	Nadel richtig einsetzen.	5
	Der Faden ist entweder zu dick oder zu dünn.	Fadenstärke anhand der Nadel- und Fadentabelle überprüfen.	5
Unterfaden reißt	Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingefädelt.	Spulenkapsel richtig einfädeln.	6
	Spulenkapsel oder Greifer sind durch Flusen blockiert.	Spulenkapsel/Greifer reinigen.	6
	Die Spulenkapsel ist beschädigt und funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Spulenkapsel ersetzen.	6
Nadel bricht	Die Nähnadel wurde nicht richtig eingesetzt.	Nadel richtig einsetzen.	5
	Die Nähnadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.	5
	Die Nadelhalterschraube hat sich gelockert.	Nadelhalterschraube festdrehen.	5
	Die Oberfadenspannung ist zu hoch.	Oberfadenspannung verringern.	7
	Die Nähnadel ist zu dünn für das Nähgut.	Andere Nadel einsetzen.	5
Stiche werden ausgelassen	Die Nähnadel wurde nicht richtig eingesetzt.	Nadel richtig einsetzen.	5
	Die Nähnadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.	5
	Weder Nadel noch Faden sind für das Nähvorhaben geeignet.	Nadel und Faden passend zum Nähgut verwenden.	5
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt.	Oberfaden neu einfädeln.	7
Stoff wellt sich	Die Oberfadenspannung ist zu hoch.	Oberfadenspannung verringern.	7
	Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.	Maschine neu einfädeln.	6
	Die Nähnadel ist zu dick für das Nähgut.	Nähnadelstärke anhand der Nadel- und Fadentabelle überprüfen.	5
	Die Stichlänge ist zu hoch für das Nähgut. Bei sehr dünnen Stoffen: Kein Trägervlies unterlegt.	Stichlänge verringern. Trägervlies unterlegen.	8
Schleife in der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu niedrig.	Oberfadenspannung erhöhen.	7
	Nadel und Faden sind nicht richtig auf das Nähgut abgestimmt (zu dick oder zu dünn).	Nadel und Faden passend zum Nähgut verwenden.	7
Nähgut wird nicht richtig transportiert	Der Transporteur ist durch feine Fasern blockiert.	Transporteur reinigen.	18
	Der Transporteur ist versenkt.	Transporteur anheben.	9
	Die Stiche sind zu kurz.	Stichlänge erhöhen.	8
Maschine läuft nicht an	Die Maschine ist nicht richtig angeschlossen.	Maschine richtig anschließen.	3
	Der Faden hat sich im Spulenkapselfinger verfangen.	Spulenkapsel und Greifer reinigen.	17
	Das Handrad befindet sich in Spulstellung.	Handradauslösung deaktivieren.	7
Die Maschine ist laut oder langsam	Der Faden hat sich im Spulenkapselfinger verfangen.	Spulenkapsel und Greifer reinigen.	17
	Der Transporteur ist durch feine Fasern blockiert.	Transporteur reinigen.	18
	Unzureichende Schmierung.	Maschine ölen.	18

Garantie 24 Monate

Als Nachweis für die Garantie gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum
(bitte sorgfältig aufbewahren)

Bei Fragen oder Problemen, wenden Sie sich bitte erst an unsere
SERVICE HOTLINE TEL. 01805 / 355462

TECHNISCHE DATEN:

Anschlussspannung	230 Volt 50Hz.	
Leistungsaufnahme	85 Watt	
davon Motor	70 Watt.	
Arbeitsplatzbeleuchtung	15 Watt	(Birnenformlampe Gewinde E 14 max 15 Watt)
Stichgeschwindigkeit	max. 800 Stiche pro Minute.	

Unsere Geräte besitzen das CE Zeichen und sind TÜV / GS geprüft.
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung,
bitte wenden Sie sich an:

SDC VERTRIEBS GMBH • MITTELWEGRING 12 • 76751 JOCKGRIM

ACHTUNG!

- Beim Verlassen der Maschine die Maschine ausschalten oder den Netzstecker herausziehen!
- Vor Wartungsarbeiten oder beim Auswechseln von Lampen den Netzstecker herausziehen!
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch eine besondere Anschlussleitung ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist!

Trademark-License AEG® by Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH